

Evangelische Kirchengemeinde Witten-Stockum



Gottesdienst zeitgleich/ zum Mitfeiern am 25.4.21



Sie können am Gottesdienst **um 10:00 Uhr telefonisch und online** teilnehmen!

Wählen Sie: **07161 356 960 0** (Inlandstarif). Geben Sie auf den Telefontasten die **1** für die Sprache deutsch und Ihre Meeting-ID: **10630757#** ein.

Zur Onlineteilnahme folgen Sie bitte den Hinweisen auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Sie!

Einstimmung

Heute ist der Sonntag Jubilate. Ein Sonntag, an dem—in normalen Zeiten—vielerorts Jugendliche konfirmiert werden.

„Confirmare“ bedeutet: bestärken, festmachen und auch trösten.

Wo brauchst Du gerade, dass Dich jemand bestärkt? Dich tröstet?

Wen hast Du in der vergangenen Woche bestärkt?

„Er gibt den Müden Kraft und Stärke genug den Unvermögenden.“
Mögest Du das in diesem Gottesdienst und in der kommenden Woche spüren.

Mit unserer Müdigkeit und Ungeduld, mit unserer kleinen Kraft kommen wir zusammen. Sind an unterschiedlichen Orten und doch vereint im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gebet

Gott, wir kommen zu dir.

Mit Frühlingsgrün und Himmelblau vor unseren Augen.

Mit düsteren Wolken oder Sonnenschein in der Seele.

Wir bringen dir, was uns bewegt. *Stille*

Gott, gib uns jetzt Zeit bei dir eine Zeit zum Durchatmen.

Stärke uns für die kommende Woche.

Schenk uns Zeiten, in denen wir Freude spüren und Leichtigkeit.

Du weißt, wir sehr wir uns danach sehnen. Amen.

Lied Ev. Gesangbuch 455

1. Morgenlicht leuchtet,/ rein wie am Anfang,/ Frühlied der Amsel,/ Schöpferlob klingt./ Dank für die Lieder,/ Dank für den Morgen, / Dank für das Wort, dem beides entspringt.
3. Mein ist die Sonne,/ mein ist der Morgen, /Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!/ Dank überschwänglich,/ Dank Gott am Morgen!/
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Lesung aus Apostelgeschichte 17

*„Wofür stehst Du?“ wird Paulus bei seinem Besuch in Athen gefragt.
„Was ist das für ein Glaube?“*

Paulus stand mitten in Athen und sprach:

Ihr Leute, Gott, hat die Welt gemacht und alles, was darinnen ist.

Und er hat die Menschen geschaffen,

damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen,

und Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten;

und fürwahr: Keinem von uns ist Gott fern.

Denn in ihm leben, weben und sind wir.

Und er hat einen Menschen gesandt, den er von den Toten auferweckt hat.

Als die Leute von der Auferstehung der Toten hörten,

begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen:

Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören.

So ging Paulus weg aus ihrer Mitte.

Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig;

unter ihnen war auch Dionysius, einer aus dem Rat,

und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Lied Ev. Gesangbuch 184

1. Wir glauben Gott im höchsten Thron, wir glauben Christum, Gottes Sohn, aus Gott geboren vor der Zeit, allmächtig, allgebenedeit.
2. Wir glauben Gott, den Heiligen Geist, den Tröster, der uns unterweist, der fährt, wohin er will und mag, und stark macht, was danielerlag.
3. Den Vater, dessen Wink und Ruf das Licht aus Finsternissen schuf, den Sohn, der annimmt unsre Not, litt unser Kreuz, starb unsern Tod.
4. Der niederfuhr und auferstand, erhöht zu Gottes rechter Hand, und kommt am Tag, vorherbestimmt, da alle Welt ihr Urteil

nimmt.

5. Den Geist, der heilig insgemein lässt Christen Christi Kirche sein, bis wir, von Sünd und Fehl befreit, ihn selber schaun in Ewigkeit. Amen.

Kollekte: **für die evangelische Jugendarbeit in Westfalen.**

Die Evangelische Jugend von Westfalen erreicht mit ihren Angeboten über 150.000 Kinder und Jugendliche westfalenweit. Kinder- und Jugendgruppen, Ferienfreizeiten, Konficamp, Projekte, Jugendgottesdienste, offene Türen.... All das bietet Kindern und Jugendlichen eine Heimat in unserer Kirche.

Mit dem Geld aus dieser Kollekte werden Jahr für Jahr besondere Maßnahmen und Aktionen unterstützt, u.a. inklusive Freizeiten für Menschen mit und ohne Behinderung.

Sie können diese wichtige Arbeit unter **kollekte-online.de** oder durch einen Briefumschlag mit einer Spende in unserem Gemeindebürobriefkasten unterstützen.

Ebenfalls um Ihre Hilfe bitten wir bei der Finanzierung der Lebensmitteltüten, die wir an Bedürftige in der Gemeinde und in Witten weitergeben.

Bitte geben Sie uns einen Hinweis, wofür Ihre Spende verwendet werden soll. **Herzlichen Dank!**

Auslegung



„Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen.“

Ein tiefes Durchatmen, jetzt ist alles raus. Jetzt kann Martin Luther nicht mehr zurück. Er sieht den Zorn im Gesicht des Kaisers vor ihm und in den Gesichtern einiger Fürsten.

Vor den Reichstag in Worms haben sie ihn zitiert. Er solle seine Schriften widerrufen, all das, was der Lehre der Kirche widerspricht. Dass man sich durch gute Taten nicht den Himmel verdienen könne. Dass der Ablasshandel falsch sei. Dass der Papst irren könne. All das ist schließlich unerhört!

Aber Luther steht für seine Überzeugung ein. Knickt nicht ein. Er weiß: er kann dafür auf dem Scheiterhaufen enden. Aber wie kann er widerrufen, woran er zutiefst glaubt?

Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen.



Wofür stehst Du?

Für was setzt Du Dich ein? frage ich unsere Konfis, wenn wir über das Glaubensbekenntnis sprechen. Und wofür sie einstehen, beeindruckt mich:

Inga wirbt in Gemeinden für Nangina, einen Verein, der in Ostafrika und Honduras Schulen und Krankenstationen unterstützt. Florian, Lukas und Max zeigen stolz ihr TUS-Trikot und treten für Fairness im Fußball ein.

Jonas und Louis sind im Traineeekurs und zeigen Gesicht bei unseren Jugendaktionen. Laura und viele andere haben bei Fridays for future mitgemacht, einige der Konfis verzichten bewusst zum Tierwohl auf Fleisch. Leon zeigt sein Bild zum Konfispruch und erklärt, was ihm sein Glaube bedeutet, wie er Gott sieht.

Sie alle stehen für das ein, woran sie glauben.

Auch wenn Mitschüler darüber lächeln oder spotten. Auch wenn es Zeit kostet oder Mut.

Hier stehe ich, ich kann nicht anders, Gott helfe mir, Amen.



Am vergangenen Wochenende steht ein Polizist vor Querdenkern in Worms. An dem Ort, wo Martin Luther vor 500 Jahren stand. Es wird das Jubiläum

von Luthers Widerstand gefeiert. Widerstand—das ist genau das Thema der Demonstranten. Die Stimmung ist aufgeheizt.

Die Demonstranten fragen ihn: „Was würde Jesus heute sagen: Ziehen Sie sich die Maske an und gehen Sie zum Impfen oder würde er sagen: Beten Sie und glauben Sie an Gott?“

Der Polizist antwortet: „Er würde sagen: Betet so, dass ihr keinem anderen schadet. Selbst als er im Garten Gethsemane verhaftet werden sollte, hat er, als Petrus dem Soldaten das Ohr abhieb, es ihm wieder angelegt, weil er davon geprägt war, den Nächsten mehr zu lieben als sich selbst. Das ist das fundamentale Gebot und wenn wir uns alle daran halten, haben wir kein Problem.“

Wofür stehst Du ein?

Selbst wenn es Dich etwas kostet.

Selbst wenn Du dafür allen Mut zusammen nehmen musst.

Selbst wenn Du nicht weißt, wie es ausgeht.

Selbst wenn Du blöde Sprüche oder ein belustigtes Lächeln erntest.

Selbst wenn Du gegen die allgemeine Stimmung anschreibst.

Selbst wenn Du dafür auf ein Stückchen Freiheit verzichten musst.

Selbst wenn sich manche von dir abwenden.

Wofür stehst Du ein?

Weil es Dir Dein Gewissen sagt.

Dein Glaube an einen Gott, der alle Menschen liebt.

Deine Nächstenliebe und Dein Mitgefühl.

Wofür stehst Du ein?

Amen.

Etwas tun

Wie stehst Du gerade da? In Deinem Leben?

Geht es Dir gut? Kannst Du aufrecht durchs Leben gehen, hast einen festen Stand?

Oder hast Du gerade das Gefühl wackeliger Knie, so, als wenn der Boden Dich nicht tragen würde? Bist Du niedergedrückt?

Spür in Deinen Körper hinein.

Spür, ob Dein Rücken gerade oder gebeugt ist.

Spür Deinen Atem. Die Füße, wie sie auf dem Boden stehen.

Die Schultern.

Stell Dir vor, dass der Boden Dich trägt. Dass Gott Dich jetzt trägt.

Dass er Dich aufrichtet, Wirbel für Wirbel, Dir den Kopf anhebt und die Last von Deinen Schultern nimmt.

Wenn Du magst, nimm jetzt die „Superhelden-Pose“ ein.

Stehe gerade. Stemme die Fäuste in Deine Körperseite, da, in der Mitte. Spüre, wie dein Atem jetzt fließt.

Schaue mutig nach vorne. .

Gott gibt Dir Kraft—für diesen Tag, für diese Woche. Versprochen!

Lied Ev. Gesangbuch 432

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben, er gab uns Augen, dass wir uns sehn. //:Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn. ://
3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln./ Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. //: Gott will mit uns die Erde verwandeln,/ wir können neu ins Leben gehen.://

Fürbitten

Guter Gott, gib Leben! Gib Leben für alle.

Denen, deren Leben dunkel ist, gib Licht.

Wo das Leben grau wird und schwach,
da lass es bunt und fröhlich werden.

Stärke die Schwachen.

Wenn welche voll Hass sind: Gib ihnen wieder Liebe.

Und wo welche verzagt sind, da tröste sie.

Denen, die entscheiden müssen, gib gute Gedanken.

Den Ungeduldigen gib Geduld.

Allen, die andere pflegen und heilen, gib Kraft.

Deiner Kirche gib Glauben und Hoffnung.

Den Sterbenden öffne die Tür zum Himmelreich.

Guter Gott, gib Leben!

Uns und allen. Jetzt und in Ewigkeit.

Vaterunser

Segen

Der Herr segne Dich und behüte dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.